

Hinweisblatt Rückstauschutz

Ein Rückstau im Kanalnetz kann zum Beispiel bei Verstopfungen, Rohrbrüchen mit einhergehenden Rohreinstürzen, Hochwasser und starken Fremdwasserbelastungen auftreten. Auch können Entwässerungssysteme aus wirtschaftlichen Gründen nicht so dimensioniert werden, dass sie jeden Starkregen vollständig aufnehmen können. Kann anfallendes Schmutz- oder Regenwasser nicht ungehindert abfließen, entsteht ein Rückstau im Kanalnetz.

In diesem Fall kann bei fehlendem Rückstauschutz über die privaten Hausanschlussleitungen und unterhalb der Rückstaebene liegende Entwässerungsgegenstände wie Waschbecken, Toiletten, Bodenabläufe, Waschmaschinenanschlüsse oder ähnliches Abwasser in private Räumlichkeiten einströmen.

Ein Rückstau im Kanalnetz ist zwar eine Ausnahmesituation, kann jedoch zu erheblichen Schäden an und in Gebäuden führen. Der Einstau kann bis zur Rückstaebene erfolgen. Die Rückstaebene beschreibt die Höhenlage, bis zu der Wasser in der öffentlichen und privaten Entwässerungsanlage ansteigen kann.

Als Rückstaebene ist gemäß Abwasserbeseitigungssatzung die Straßenoberfläche vor dem anzuschließenden Grundstück zu berücksichtigen.

Gemäß §12 der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Lingen sind unter der Rückstaebene liegende Entwässerungsgegenstände, Schächte, Schmutz- und Regenwasserabläufe auf dem privaten Grundstück durch den Eigentümer gegen Rückstau zu sichern. Rückstausicherheit liegt somit in der Eigenverantwortung des jeweiligen Grundstückseigentümers.

Rückstausicherungen sind so anzuordnen, dass mit ihnen **nur** rückstaugefährdete (d.h. unter der Rückstaebene liegende) Entwässerungsobjekte geschützt werden. Alle oberhalb der Rückstaebene liegenden Entwässerungseinrichtungen müssen frei und ohne Rückstauverschlüsse entwässern können.

Rückstausicherung durch Abwasserhebeanlagen

Sind Räume unterhalb der Rückstaebene zu schützen, deren Entwässerung jederzeit gesichert werden muss, die als Wohnraum, Küche oder Bad genutzt werden oder besonders schützenswert sind, ist eine Rückstausicherung mittels Abwasserhebeanlage (DIN EN 12056-4) vorzusehen. Die Abwasserhebeanlage nimmt anfallendes Abwasser auf und pumpt diese über die Rückstaebene zur öffentlichen Kanalisation.

Rückstausicherung durch Rückstauverschlüsse

Rückstauverschlüsse (gem. DIN 1986-100, DIN EN 13564) können als Rückstausicherung für Räume mit untergeordneter Nutzung der Kellerräume angeordnet werden, zum Beispiel wenn keine wesentlichen Sachwerte gefährdet werden.

Lassen Sie von einem Fachbetrieb geeignete Rückstausicherungen installieren und regelmäßig warten! So können Sie Ihr Eigentum vor Schäden durch Rückstau schützen.